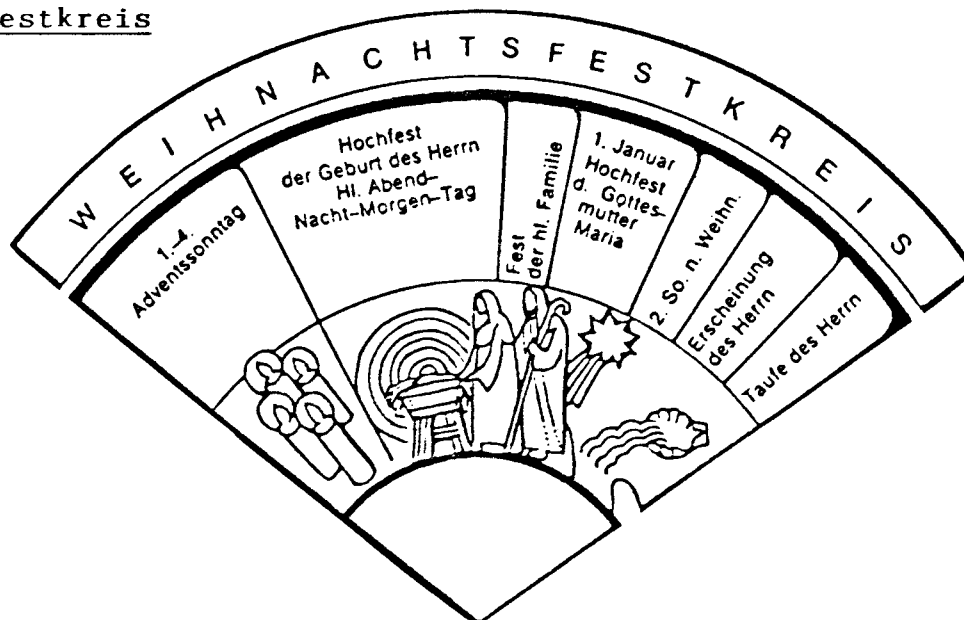


Der Weihnachtsfestkreis



Der Weihnachtsfestkreis erstreckt sich über einen Zeitraum von ___ Wochen, und zwar von Ende November oder Anfang Dezember bis Mitte Januar. In diesen Festkreis fallen: die vierwöchige _____, als Vorbereitungszeit auf _____, das Marienhochfest der "Ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria" (___ . Dezember), das Weihnachtsfest, das Fest des heiligen Diakons und Märtyrers _____ (26. Dezember), das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes (27. Dezember) und das Fest der Unschuldigen _____ (28. Dezember).

Auf den ersten Sonntag nach _____ fällt das Fest der Heiligen Familie. Am 1. Januar feiern wir das Hochfest der Gottesmutter Maria, welches gleichzeitig das Fest der Namensgebung Jesu ist. Am 6. Januar ist das Hochfest der _____. In vielen Pfarrgemeinden ziehen die _____ betend und singend von Haus zu Haus und sammeln meist für notleidende Kinder in der Dritten Welt. Das Fest der Taufe des Herrn (Sonntag nach Erscheinung des Herrn) bildet den Abschluß des Weihnachtsfestkreises.

Advent

Advent heißt "_____". Die Adventszeit ist eine Zeit der Erinnerung und der Erwartung. Die biblischen Lesungen, die wir in den Gottesdiensten der Adventszeit hören, sprechen von

der großen Sehnsucht, mit der das Volk des Alten _____ den Retter von Gott erwartete. Mit dem Kommen _____ in diese Welt hat sich diese Sehnsucht erfüllt. Er ist der verheißene Erlöser, der Messias. Er wird wiederkommen in großer Macht und Herrlichkeit.

Das bekannteste Symbol für die adventliche Erwartung ist der _____. Seine grünen Zweige drücken Hoffnung aus. Die vier Kerzen auf dem Kranz zeigen die vier _____ an. An jedem wird eine Kerze mehr entzündet, das Licht nimmt zu und vertreibt die Dunkelheit. Man kann die vier Kerzen auch als Symbol für die vier _____ verstehen, was andeuten soll, daß das Evangelium Christi (= _____) die ganze Welt erleuchten soll.

Weihnachten - das Fest der Geburt Jesu Christi

Das Geburtsfest Jesu wird erst seit dem 4. Jahrhundert gefeiert. Als das Evangelium in den Ländern des Römischen Reiches ausgebreitet wurde, in denen der Geburtstag der Götter und bedeutender Menschen festlich begangen wurde, wollten die _____ auch den Geburtstag Jesu feiern. Interessant ist, daß das große römische Weltreich, das christlich geworden war, aus zwei Reichen bestand: das eine war West-Rom mit der Hauptstadt _____, das andere war Ost-Rom mit der Hauptstadt _____ (heute: Istanbul). In den beiden Reichen gab es nun eine unterschiedliche Entwicklung des Weihnachtsfestes. In West-Rom stand die Geburt Jesu in _____ im Vordergrund, während in Ost-Rom die Erscheinung des Heilandes vor aller Welt besonders gefeiert wurde. Deshalb gibt es bis heute zwei verschiedene Weihnachtstermine. In der westlichen Christenheit wird Weihnachten bekanntlicher Weise am _____. Dezember gefeiert, während die Orthodoxen nachwievor am _____. Januar festhalten. Im alten Römischen Reich wurde am 25. Dezember übrigens der römische Sonnengott verehrt. Aber weil _____ die wahre Sonne und das wahre Licht der Welt ist, setzten die Christen ihr Bekenntnis zum menschengewordenen Gottessohn an die Stelle der Verehrung des Sonnengottes.